



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

St. Jakobus

23.07.2000

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.30.39

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-16993](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-16993)

St. Jakobus Pfullendorf , 23. 7. 2000 , Patrocinium , Festpredigt

Liebe Pfarrgemeinde !

Es ist immer so , daß Heilige, die vor zweitausend Jahren gelebt haben , ein bißchen weit weg sind. Sie schweben dann sozusagen auf Wolken , wie die barocken Figuren auf den Altären , und sie sind so gar nicht mehr von dieser Welt . Da aber der heilige Jakobus, der Bruder des Johannes , immer wieder in den Evangelien und der apostelgeschichte , kann man da doch das Fernglas ansetzen und dem Bilde dieses vielverehrten Heiligen , der auch der Patron unseres Domes in Innsbruck ist , etwas menschlichere Züge abgewinnen .

*Der Geist
wird kei-
chert du nicht
sind Er kam
gefaßt hat,
als man
sach es wahr
Er ist wahr,
Jakobus
zu ihm ist
die Patrocin.*

Und so möchte ich eine kleine Besinnung halten über den u n h e i l i g e n u n d h e i l i g e n A p o s t e l J a k o b u s .

Er war also einfacher Fischer , und zusammen mit seinem Vater Zebedäus und seinem Bruder Johannes haben sie in Bethsaida am See Genesareth wohl ein größeres Fischunternehmen betrieben. Bethsaida heißt auf deutsch Fischhausen . Es gab damals bereits so etwas wie Fischerei-Industrie . man verstand sich aufs Einsalzen und konservieren und lieferte Fische bis Jerusalem . Man kann heute auf der Autostraße, dort wo der Jordan in den See fließt , innehalten und zur Trümmerstätte hinüberschauen , die Bethsaida hieß . Das war die Welt des Jakobus, aus der er kam .

1) Er war ein S c h w i e r i g e r .

15-25

Das deutet Jesus mit dem Zusatznamen , den er den beiden Brüdern gegeben hat , wohl an . Er heißt sie "boanerges" , d.h. die "Donnersöhne" . so nennt man im allgemeinen nicht die braven , angepaßten , pflegeleichten und harmlosen Typen . Sie haben sehr viel Geduld gebraucht. Und Jesus hatte sie .

Fast alle Menschen , die später im Leben auch etwas darstellen und leisten , hatten auch schwierige Phasen :Insofern ist Jakobus ein Trost für hier anwesende und besorgte Eltern und Lehrer.

*Hl. Jakobus
hilft uns:
zu wissen,
in wie weit,
was nicht
schwer beladen
bar*

2) Er war j ä h z o r n i g , mit einer zu jenen Fanatismen , die bei den Juden damals verbreitet waren . Das zeigt sich in Lk 9,53. Jesus will auf dem schnellsten Weg nach Jerusalem , die die letzte Reise dorthin werden sollte. Darum wählt er nicht den etwas weiteren Weg über das Jordantal und Jericho , sondern den quer durch Samaria . Die Samaritaner waren aus Tradition auf die Juden schlecht zu sprechen und umgekehrt : Bei den Juden war "Samaritaner" ein gängiges Schimpfwort. Jesus schickt am Abend ein paar Jünger in eine samaritanisches Dorf voraus , damit sie Quartier machen . Sie erleben eine scharfe Abfuhr . Das ist die stunde der Donnersöhne ."Herr," sagen sie , laß vom Himmel Feuer und Schwefel auf diese Baggage fallen !" . Vernichte sie ! Jesus dreht sich um und verweist es ihnen scharf . Wenig später wird er ihnen die Geschichte vom barmherzigen Samaritaner erzählen . Auch da hat seine Aktualität . Was hat das Vorurteil und die Gewaltbereitschaft bis zum heutigen Tage in der Welt und in der Kirche angerichtet ! wir können nur sagen : Heiliger Jakobus , du weißt Bescheid ... erbitte uns ein ständiges Wachsen in der Liebe!

Nurja

*Er steht
nigeln, im
Weg? sum
d.h. Mit ihm
den Vorurteilen
und fanatis-
misch, die da-
mals gängig
waren.*

3) Er war e h r g e i z i g

Lk. Es liegt Spannung in der Luft.

Er wollte Karriere machen . Wieder berichtet uns Lukas : Sie schicken die Mama vor . Sie tut , was sie kann , wirft sich vor Jesus nieder und bringt ihr Anliegen vor : "Herr, wenn du König wirst , laß meine Söhne zu deiner Rechten und zu deiner Linken sitzen" Das war keine romantisch-poetische Vorstellung ."Zur Rechten und zur Linken sitzen" hieß damals im Alten Orient Kanzler und Vizekanzler Die beiden jungen Herren haben hochfliegende Pläne . Es liegt ja die Spannung in der Luft . Bald muß es losgehen mit dem Reich Gottes. Natürlich beweist die Szene , daß weder Jakobus noch Johannes noch die Mutter begriffen haben , um was es Jesus geht Für sie ist er immer noch der religiös-politische Messias, der kommende Mann, der Befreier vom heidnischen Joch und von der römischen Steuer . Jesus , auf dem Weg zum Kreuz, sagt ihnen fassungslos: "Ihr wißt nicht , um was ihr bittet .. Könnt ihr den Kelch trinken , den ich trinken werde ...? "Wir können es " sagen die zwei . (Als er am Kreuze hing , werden sie auf die Plätze zur Rechten und zur Linken nicht mehr so erpicht gewesen sein .

Aber wenn wir uns heute an Jakobus wenden und ihn bitten : Bitte für uns, daß Herr bewahre uns vor Kleinkarriertheit , Dummheit und ungebremstem Geltungsdrang - und schütze deine Kirche vor Karrieristen . Sie werden nie gute Hirten Dann kann uns der heilige Jakobus vom Himmel eben zublinzeln und sagen "Ich weiß Bescheid , ihr braucht mir nichts zu erklären ...

Das warne ein paar Einblicke in den unheiligen Jakobus . Ich wollte ihn bestimmt nicht schlecht machen , aber ich muß euch sagen , mir wird ein Heiliger immer etwas lebendiger und sympathischer , wenn man spürt , daß er mit den Schwächen gerungen hat , mit denen wir alle ringen müssen . Auf einmal ist er dann nicht mehr 2000 Jahre weg .

Und was sind die Lebensstationen des heiligen Jakobus ? Da ist einfach grundlegend eine ganz persönliche Bindung an Jesus , die schon damals begonne hat , als er sie von den Fischnetzen weg berufen hat . Es waren unauslöschliche Erinnerungen , die dann nach der Auferstehung und nach Pfingsten erst in ihre rganzen Herrlichkeit aufgingen : Das Ereignis de rAuferweckung in der Kammer de rTochter des Jairus , und dnan die unvergeßliche Stunde auf dme Berg, wo er verklärt wurde. Jakobus wird nie mehr vergessen haben , wie der Auferstandene bei der Türe hereinkam , und ebenso nie mehr , wie sie nach einer nutzlos durchfischten Nacht seien gestalt im Morgendunst am Ufer sahen und er ihnen zurief: Werft das Netz auf der rechtne Seite aus

Dieser Jesus hat ihn verändert, den Schwierigen , den Jähzornig-Fanatischen , den Ehrgeizigen . Er hat dann in de rZeit de rjungen Kirche keine besondere Rolle im Apostelkollegium . Er ist über seine Heimat eigentlich nie hinausgekommen . Und Hannas II, der Sohn des alten Todfeindes Jesu , des Hohepriesters Hannas, selber Hoherpriester wurde. hat er dafür gesorgt , daß bei der ersten Welle der Verfolgung Jakobus von König Herodes Agrippa I ermordet wurde. Und so ist Jakobus am Schluß seinem Herrn und Meister ganz gleich geworden .

*Wer mir nachfolgen will
und so ist er uns heute ganz nahe, wenn wir seine festsitzende
und menschlich nahe, der unheilige Dornstachel, der
als Märtyrer starb,*

*Sator Jakobus aus der Schwäche in die Größe,
aus der Enge in die Weite, aus dem Vorurteilen
in die Liebe, aus dem Ehrgeiz in die Geduld,
aus der Zeit in die Ewigkeit wunderbar erwachsen.
Und ihr könnt Euren drabben Kirchumpatron ver-
trauen, daß er Euch auch persönlich auf diesem
inneren Pilgerweg führen wird, und eure Gemein-
de, eure lebendige Kirche im Kleinen. Und das können
Ihr auch die große Kirche ausstrahlen.*

*Das
Pöcknick
aus Schwitz
etc. für
etwas mehr
Vergessen*